

Atlas soll das Handwerk schmackhaft machen

Neu: Nachwuchs-Werbung für Betriebe im Landkreis Northeim

NORTHEIM. Das Handwerk im Landkreis Northeim hat zunehmend Probleme, genügend Nachwuchs zu finden. Ein auf den Kreis Northeim zugeschnittener Ausbildungs- und Praktikumsatlas soll jetzt Jugendlichen helfen, den Weg ins Handwerk zu finden. Auch den Betrieben soll er eine Hilfe sein, geeignete Bewerber für ihre Lehrstellen zu finden.

Initiator des Atlases ist die Beratungsstelle Jobtimist, die ihren Sitz in der Northeimer Werk-statt-Schule hat und als Jobstarter-Plus-Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert wird. Sie unterstützt kleine und mittlere Unternehmen im Landkreis in allen Fragen der Berufsausbildung.

„Der Ausbildungs- und Praktikumsatlas soll eine Art regionales Ausbildungsverzeichnis sein, in dem sich Ausbildungsbetriebe im Landkreis mit ihren Lehrberufen kostenfrei eintragen lassen können“, sagt Renate Sydow vom Projekt Jobtimist. Dabei gehe es nicht um eine Auflistung aktuell freier Ausbildungsplätze, sondern um eine mehrjährig nutzbare Übersicht. Aus diesem Grund könnten alle Unternehmen das Angebot nutzen, die generell ausbilden, unabhängig davon, ob aktuell ein Platz angeboten werde oder nicht.

Die Aufstellung, mit der Jobtimist vor wenigen Wochen begonnen hat, umfasst bislang schon über 60 Berufe,

die von fast 100 Betrieben im Kreis Northeim angeboten werden. Sie soll ausgiebig erweitert werden. Zugriff darauf hätten nicht nur alle Schulen, sondern Jedermann, und zwar über das Internet auf www.jobtimist-northeim.de.

Bei dem Projekt gehe es zum einen darum, überhaupt aufzuzeigen, welche Ausbildungsberufe es kreisweit gibt, fährt die Projektleiterin von Jobtimist fort. Oft herrschten veraltete Vorstellungen von den Berufsbildern vor. Sydow: „Viele Berufe gerade im Handwerk haben sich gewandelt und nichts mehr mit den tradierten Vorstellungen zu tun. Auch hier haben Technik und Moderne Einzug gehalten. (goe)

SEITE 2, ZUM TAGE

Chance nutzen

AXEL GÖDECKE ZUM
Ausbildungsatlas

Das Handwerk hat Nachwuchssorgen. Dafür gibt es mehrere Gründe. Zum einen die demografische Entwicklung. Es gibt immer weniger Kinder und Jugendliche im Landkreis. Damit schrumpft schon rein zahlenmäßig die Zahl der Anwärter auf einen Ausbildungsplatz. Zum anderen drängen weiterhin junge Leute mit guten Schulabschlüssen ins Studium. Die klassische duale oder auch schulische Berufsausbildung gerät so in den Hintergrund, obwohl sie laut der Handwerks-Lobby beste Zukunfts- und Karrierechancen bietet.

Bei fast 330 Ausbildungsberufen, die Handwerk, Industrie und Dienstleister anbieten, ist es schwer, den Überblick zu bekommen und für sich den richtigen Beruf zu finden. Der Ausbildungs- und Praktikumsatlas kann dabei eine große Hilfe sein, zumal alle Stellen im Kreis Northeim zu finden sind. Auch den Betrieben bietet sich mit dem Projekt eine gute Möglichkeit, potenziellen Nachwuchs auf sich aufmerksam und ihre Ausbildungsberufe bekannter zu machen. Sie sollten die Chance nutzen.

goe@hna.de

Mehr zum Thema: **Atlas soll Handwerk schmackhaft machen**

327 Ausbildungsberufe

Projekt Jobtimist will bei der Lehrstellensuche helfen und Alternativen aufzeigen

Fortsetzung von Seite 1

Es ist für viele Jugendliche nicht einfach, den richtigen Ausbildungsberuf für sich zu finden, heißt es zur Begründung, warum das Projekt Jobtimist mit dem Aufbau des Ausbildungs- und Praktikumsatlases für den Landkreis Northeim begonnen hat. Trotz eines umfangreichen Informationsangebots im Internet existiere ein Informationsdefizit.

Jobtimist-Mitarbeiterin Renate Sydow: „Welche Berufe es überhaupt gibt und was genau dahinter steht, ist vielfach

nicht bekannt.“ Aktuell gebe es bundesweit 327 Berufe, die in Kooperation von Unternehmen und Berufsschulen ausgebildet werden.

Zehn davon seien bei 40 Prozent der Ausbildungsplatzsuchenden am beliebtesten und würden auch als fast alternativlos angesehen.

Die Jobtimist-Akteurin: „Doch es gibt durchaus Alternativen, Berufe in ähnlicher Fachrichtung, die manchmal

sogar bessere Entwicklungsmöglichkeiten bieten.“

Nach und nach würden jetzt die Unternehmen im Landkreis Northeim vom Projekt Jobtimist angeschrieben und eingeladen, ihre Ausbildungs- und Praktikumsplatzangebote kostenlos in den Atlas aufnehmen zu lassen.

Betriebe sollen sich melden

„Leider steht uns dabei kein Verzeichnis zur Verfügung, auf das wir zurückgreifen können.“, sagt Renate Sydow von Jobtimist. „Wir schreiben die Unternehmen an, von denen wir wissen oder vermuten,

dass sie ausbilden, aber können nicht garantieren, dass wir jedes Unternehmen erreichen. Interessierte Betriebe, die einen Eintrag wünschen, können sich daher gern einfach das Formblatt für den Eintrag von unserer Webseite herunterladen und uns zusenden. Sie werden dann mit aufgenommen.“

Das Formblatt für den Eintrag steht im Internet auf der Seite www.jobtimist-northeim.de zum Download bereit. Es ist unter „für Unternehmen“ im Unterabschnitt „Ausbildungs- und Praktikumsatlas“ zu finden. (goe)



Renate Sydow